

Für Jugend-Uni im März jetzt anmelden

Eberswalde (MOZ) Wegen der Winterferien und einer Verlegung der Jugend-Uni 2015 hat das Organisationsteam der Bürgerstiftung Barnim-Uckermark den Anmeldetermin für die Vorlesungen auf den 18. Februar verlegt. Bis Mittwoch kommender Woche können sich also noch Schüler ab der 8. Klasse für eine Vorlesung eintragen.

Bei der vierten Ausgabe der Jugend-Uni am 10. März stehen zwei Themen auf dem Programm: „Masse statt Klasse oder Klasse statt Masse – 100 Jahre Massenproduktion und jetzt? Ist eine Wirtschaft ohne Fabriken, Läden und Gewinn gier möglich?“ sowie „Satelliten – die Erde aus dem All gesehen“. Die Anmeldung erfolgt online unter www.hnee.de/jugenduni.

Ausbau von Straßen auf dem Plan

Eberswalde (MOZ) Der städtische Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt kommt am morgigen Dienstag um 18.15 Uhr im Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio zu seiner nächsten öffentlichen Sitzung zusammen.

Auf der Tagesordnung stehen diverse Baubeschlüsse. Etwa zum vierten Abschnitt des Ligusterwegs, zur Pappelallee, zu Roseneck und zur Grabowstraße. Ferner geht es um die Straßenbeleuchtung an der B 167 im Ortsteil Tornow. Die Stadtverwaltung informiert unter anderem zu einer „Teilaufhebung der Saniierungssatzung“ sowie zum grünen Pfeil in Eberswalde. Die Beratung beginnt mit der obligatorischen Bürgerfragestunde.

Gesundheit und Ernährung

Bernau (MOZ) Die Kreisvolkshochschule Barnim lädt heute von 17 bis 20 Uhr ins Bernauer Paulus-Praetorius-Gymnasium zu der Veranstaltung „Unsere Nahrung – unser Schicksal“ ein. Ruth Naumann informiert darüber, welche Krankheiten ernährungsbedingt und was die Ursachen dafür sind.

Polizeibericht

Dieb stiehlt Verkäufer das Handy

Zepernick. Auf das Mobiltelefon eines Angestellten in einem Computergeschäft in der Bucher Straße in Zepernick hatte es ein Dieb am Sonnabendmorgen abgesehen. Der Mann lenkte zunächst den Verkäufer ab und griff sich dann das auf dem Tresen abgelegte Handy. Als der Verkäufer den Diebstahl bemerkte, war der Mann bereits verschwunden. Er ist, so die Beschreibung des Opfers, etwa 30 Jahre alt, südländischen Typs und trug eine graue Steppjacke und eine graue Wollmütze. Der Schaden liegt bei rund 500 Euro.

Autokennzeichen verschwunden

Lindenberg. Gleich von zwei Autos sind am Wochenende in Lindenberg Nummernschilder gestohlen worden. Von beiden Wagen, die im Bucher Weg abgestellt waren, fehlten jeweils die hinteren Kennzeichen. Schaden: insgesamt rund 100 Euro.

Blitzer

Die Polizei nimmt heute unter anderem auf der L 323 zwischen Mehrow und Eiche Raser ins Visier. Auch auf der Eberswalder Straße in Britz werden teure Fotos geschossen.



Schaurig schön: Mit der 48. Auflage des Eberswalder Forstfaschings wurde das Kulturhaus Schwärzetal in eine Geisterburg verwandelt. 500 Fans waren der Einladung des EFF am Sonnabend gefolgt und feierten unter dem Motto „Schatten der Nacht ergreifen die Macht“.
Fotos (6): MOZ/Thomas Burckhardt

Fröhlich-buntes Gruselkabinett

500 Jecken feiern ausgelassen Forstfasching „Schatten der Nacht ergreifen die Macht“ / Lob für aufwändige Kulisse

Von MATTHIAS WAGNER

Eberswalde. Alle Jahre wieder befindet sich die Waldstadt im Kostümausflug und in ausgelassener Feierlaune. Grund sind die Bälle des Eberswalder Forstfaschings, die unter dem diesjährigen Motto „Schatten der Nacht ergreifen die Macht“ auch am Sonnabend wieder fast 500 Gäste ins „Haus Schwärzetal“ lockten.

Auch wenn das aktuelle Thema der „Förster“ heuer ein wenig gruselig klingt, zum Fürchten war der Forstfasching am Wochenende sicher nicht. Eher fröhlich und bunt, was die tosende Stimmung zum Teil ohrenbetäubend belegte. Ganz wie die selbst gewählte Interpretation der Vereinsnamensabkürzung E.F.F. es meint: Eigenwillig, frech und farbenfroh. Wer will, darf natürlich auch Eberswalder Forstfasching sagen.

Das Programm war bis zum Beginn der Veranstaltung ein wohlbehütetes Geheimnis. Umso größer war die Überraschung, als die ersten Akteure den so gut wie aus-

verkauften und aufwändig gestalteten Saal betraten. Nachtwächter Tassilio Prütz läutete die Geisterstunde ein und Marius Müller als Fürst der Finsternis entstieg dem Sarg und lud seine Gefolgschaft auf die Tanzfläche ein. Allerlei Untote und lichtscheue Gestalten, denen man eigentlich lieber nicht begegnen wollte. Doch unter den detailreich und liebevoll gestalteten Kostümen waren schnell bekannte Gesichter ausgemacht. Wie das von E.F.F.-Chef Klaus Dewitz, der sich über die vielen jungen Neuzugänge bei den Mitwirkenden freute. „Das ist die Zukunft!“ so der langjährige Kostümjünger und Aktive erfreut.

Rund 2000 Quadratmeter bemalte Dekorationsfläche ließen den Betrachter nur erahnen, wie viel Fleiß, Mühe und Zeit nötig waren, die beeindruckenden Kulissen anzufertigen und zu installieren. Einmal mehr waren die „Schwärzefüße“ der Stimmungskracher Nummer Eins des Abends. Wie immer eine ver-

lässliche Größe für Überschwang und gute Laune, brachten sie das Publikum mit alten und neuen Songs schnell in Ekstase.

„Wir sind heute zum ersten Mal beim Forstfasching“, verriet Kathrin Wegner-Repke, die mit ihrem Mann gekommen war. Sie habe schon so viel vom Forstfasching gehört, da wolle sie sich nun endlich selbst ein Bild machen, so die Finower Apothekarin. René und Beatrice Damerow aus Eberswalde hingegen sind Stammgäste des Försterfaschings. „Wenn es möglich ist, gehen wir sogar zweimal“, sagte Damerow.

In diesem Jahr gefalle ihm die Dekoration besonders gut, betonte er anerkennend. Er stehe auf dunkel, bemerkte der Faschingsfreund spaßig.

Ganz so regelmäßig schafften es Bernd Scholz und seine Frau Elke nicht nach Eberswalde. Dennoch waren die Lichterfelder schon häufig Gast des Forstfaschings und immer wieder begeistert. Ganz kurzfristig und

überraschend kamen Vinia und Mirko Deutsch zu den begehrten Eintrittskarten. Ein befreundetes Paar hatte wegen einer Absage noch zwei Tickets übrig und so sprangen die beiden spontan ein. „Eigentlich hätten wir heute Abend selbst Gäste gehabt“, sagte Vinia Deutsch, aber das haben wir nun verschoben.

Mario Korbik befand sich gar in Begleitung einer ganzen Fußballmannschaft. Der Britzer spielt in der Sparkassen-Seniorenklasse und hatte einige seiner Teamkollegen im Schlepptau. Eine reine Damentruppe hingegen waren Janine, Claudia, Denise, Maren und Dagmar aus Eberswalde. „Wir machen Weiberabend!“, so die fünf skurril verkleideten Frauen ausgelassen.

Für den richtigen Live-Sound sorgte in bewährter Manier die Formation „Roof Garden“, die mit Helene Fischers „Atemlos“ den Tanzreigen eröffnete. Weit nach Mitternacht erklangen die letzten Töne zum Kehraus. Der Fasching am 14. Februar ist ausverkauft.

Mehr Bilder zum Thema: www.moz.de/fotos



Kostüm-„Zwang“: Totgesagte und lichtscheue Gestalten erwarteten am Sonnabend zum Leben.



Tanzdarbietung: Passend zum Thema bot der EFF ein Programm, u. a. mit der Gruppe „Tanzcreation“.
Foto: Matthias Wagner



Haben gut lachen: Jaqueline und René amüsierten sich offensichtlich prächtig beim Faschingsball. Die nächste Veranstaltung gibt es bereits am 14. Februar.



Fiel etwas aus dem Rahmen: Peter Zieße als Clown.



Gut drauf: Die Gäste lobten vor allem die Kulisse. 2000 Quadratmeter hatten die „Förster“ bemalt.



Polonaise: Hintereinander ging es durch den Saal. Bis weit nach Mitternacht feierten die Gäste. Für Stimmung sorgte die Partyband „Roof Garden“.